

GEMEINDEVERSAMMLUNG PLASSELB

VOM 22. November 2013

Vorsitz: Hervé Brügger, Gemeindeammann

Protokoll: Anton Raemy, Gemeindeschreiber

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindeammann Hervé Brügger die Gemeindeversammlung und heisst dazu die zahlreich anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen freundlich willkommen.

Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die anwesenden Vertreter der Pfarreibehörde, die Mitglieder der Finanz- und Planungskommission, sowie an den Vertreter der Medien, Herr Miro Zbinden, welcher den Bericht für eine nächste Ausgabe der FN schreiben wird.

Für die Versammlung haben sich Petra Reinhard, ehemalige Gemeinderätin, die Mitglieder der Finanzkommission Aeby Bernhard und Neuhaus Beat, sowie I-melda Ruffieux entschuldigen lassen.

Die Einberufung der Versammlung erfolgte durch Publikation im Amtsblatt Nr. 45 vom 08. November 2013 auf der Seite 1772. Am 12. November 2013 erging eine Einladung an alle Haushalte in Form einer Broschüre. Zudem war die Gemeindeversammlung im öffentlichen Anschlagkasten der Gemeinde veröffentlicht. Alle Dokumente zur heutigen Gemeindeversammlung sind zudem ungekürzt auf der Homepage der Gemeinde unter www.plasselb.ch veröffentlicht.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Gemeindeversammlung Andrey Kanis und Brügger Gilbert in das Amt als Stimmzähler, womit sie gemeinsam mit dem Gemeindeschreiber für die Abstimmungen das Büro bilden. Die Zählung der Anwesenden ergibt folgendes Resultat:

Brügger Gilbert	29 Personen
Andrey Kanis	<u>32 Personen</u>
Total	61 Personen

Die Gemeindeversammlung hat über nachfolgende Sachgeschäfte zu befinden:

1. **Protokoll**
2. **Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense – Oberland, Statutenrevision**
3. **Budget 2014 und Information Finanzplan**
4. **Verschiedenes**

Gegen die Einberufung und die Traktandenliste fallen keine Einwände und diese gelten deshalb als genehmigt. Der Ammann stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist und geht zur Abwicklung der Traktandenliste über.

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. März 2013 wird nicht verlesen. Dieses lag auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Dieses ist zudem auf der Homepage als provisorische Fassung unter der Rubrik „Informationen“ einsehbar. Die damalige Gemeindeversammlung war von 54 Personen besucht, welche nachfolgenden Sachgeschäfte beraten haben:

1. Protokoll
2. Verwaltungsrechnung 2012
3. Gemeindeverband zur Abwasserreinigung Des Einzugsgebietes der Ärgera-Nessler, Statutenänderung
4. Neufestsetzung des Steueransatzes ab 01. Januar 2014

Steuerfuss vom Franken Staatssteuer	bisher ab 01.01.2014
Natürliche Personen (Einkommen u. Vermögen)	90.00% 95,00%
Juristische Personen (Gewinn u. Kapital)	90,00% 95,00%
5. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung hat die vorgelegten Sachgeschäfte allesamt genehmigt.

Zum Protokoll wird keine Diskussion verlangt, weshalb der Vorsitzende dieses sofort der Abstimmung unterbreitet.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung mit **60 ja Stimmen**.

2. Gemeindeverband Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Oberland, Statutenrevision

Die Delegierten des Gemeindeverbandes Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense-Oberland haben anlässlich der Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2013 den Änderungen der Statuten zugestimmt. Diese bedürfen nun noch der Zustimmung der Verbandsgemeinden.

Die notwendige Statutenänderung ist auf das neue Einführungsgesetz vom 10. Februar 2012 zum ZGB über das Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz zurückzuführen. Die Statuten erfahren daher einige administrative Anpassungen, nämlich in den Bestimmungen zu Name, Rechtsnatur, Dauer und Sitz, Zweck, Aufgaben, Aufsicht, Beschwerdeinstanz, Personal, Konstituierung, Befugnisse, Rechnungsprüfung, Finanzquellen und die Verteilung der finanziellen Lasten. Im materiellen Bereich ist die Verschuldungsgrenze auf eine Million Franken für das Kontokorrent der Sozialhilfe festgelegt.

Gemeinderat Feller Jean-Daniel kommentiert das Sachgeschäft und bestätigt die oben aufgeführten Gründe. Der Name Amtsvormundschaft verschwindet vollständig und neu heisst die Dienststelle Berufsbeistandschaft und Sozialdienst Sense – Oberland. Weiter wurden im Zusammenhang mit der Statutenanpassung dem Vorstand die Befugnis eingeräumt, nicht im Voranschlag enthaltene Ausgaben bis zum Betrag von Fr. 20'000.00 pro Jahr zu tätigen und die Verschuldungsgrenze für das Sozialhilfekonto auf 1 Million Franken festgelegt. Zudem ist der Sitz des Gemeindeverbandes neu in Giffers.

Zu diesem Sachgeschäft fallen auch keine Voten aus der Versammlung, sodass der Vorsitzende dieses zur Abstimmung frei gibt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die beantragte Statutenänderung mit **61 ja Stimmen**.

3. Budget 2014 und Information Finanzplan

Das Budget der laufenden und der Investitionsrechnung des kommenden Jahres ist in ungekürzter Fassung in dieser Broschüre enthalten.

Der laufende Voranschlag schliesst bei einem budgetierten Aufwand von 4,1 Millionen Franken mit Mehrausgaben von 2,51% oder Fr. 105'180.00. Die Sparmassnahmen des Kantons zu Lasten der Gemeinden haben zur Folge, dass im Bereich Gesundheit und Fürsorge die Kostenanteile ansteigen. Schliesslich hat der Gemeinderat trotz der Anpassung des Steueransatzes ab 1. Januar 2014 die ordentlichen Steuereinnahmen gegenüber dem letztjährigen Voranschlag nur unwesentlich anpassen können und der Reduktion des Anteils an den Motorfahrzeugsteuern Rechnung getragen. Die in den verflossenen Jahren getätigten Investitionen wirken sich auf die obligatorischen Abschreibungen aus, wofür gemäss der Schuldenkontrolle des Amts für Gemeinden Fr. 390'000.00 vorzusehen sind.

Im Investitionsvoranschlag haben wir die Ausgaben für den ersten Anteil an die Errichtung der Demenzstation im Pflegeheim Tifers und den Gemeindeanteil an der Sanierung des Gehsteigs Dorf – March aufgeführt. Die Sanierung der Wasserversorgung und die Revision des Zonenplanes sind Ausgaben, welche bereits an früheren Gemeindeversammlungen bewilligt, jedoch noch nicht begonnen wurden. Dieser schliesst mit Ausgaben im Betrag von Fr. 1'167'000.00.

Der Gemeinderat hat sich intensiv ebenfalls nach der Suche von neuen Einnahmequellen auseinander gesetzt und alle möglichen Anpassungen vorgenommen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass im nächsten Jahr die Wasserverkäufe ab der Wasserversorgung Käserli etwas höher ausfallen werden, da in den Bezügergemeinden eine rege Bautätigkeit stattfindet. Aber auch diese Gemeinden sind mit Sparauflagen behaftet, sodass wir mit den vertraglich vereinbarten Wassermengen gerechnet haben.

Wir haben im Anschluss ebenfalls die üblichen Auswertungen des Finanzplanes für die kommenden fünf Jahre beigefügt. Die Ergebnisse decken auf, dass bei gleich bleibenden Steuererträgen die Defizite erhalten bleiben. Der Gemeinderat und die ganze Bevölkerung müssen sich wahrscheinlich innerhalb dieser Amtsperiode mit den Vor- und Nachteilen einer Gemeindefusion auseinander setzen.

Der Schreibende kommentiert anschliessend in seiner Funktion als Gemeindegassier den Voranschlag 2014, informiert die Versammlung über einzelne grösseren Budgetpositionen der laufenden und Investitionsrechnung, deren Abweichungen und den Überlegungen des Gemeinderates dazu.

Boschung René nimmt aus der Sicht der Finanzkommission Stellung zum Voranschlag 2014. Er erklärt, dass die Kommission beim Erhalt des Budgets über das ausgewiesene Defizit erstaunt war. Der Kommission liegt eine Konfrontation mit dem Gemeinderat fern, pochte aber auf ein ausgeglichenes Budget, welches schlussendlich mit einer Delegation des Gemeinderates und dem Gemeindegassier erarbeitet wurde. Der Kommission liegt die finanzielle Lage der Gemeinde am Herzen, weshalb verschiedene Ausgabepositionen speziell unter die Lupe genommen wurden. Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren mit erheblich höheren Abschreibungen konfrontiert. Die Verschuldung pro Kopf wird nochmals ansteigen, weshalb Wünsche und Notwendigkeiten getrennt werden müssen.

Die Kommission beantragt daher nachfolgende Änderungen:

Kürzungen

Konto 020.311.01 – Kauf Büromaschinen und Mobiliar	- Fr.	4'600.00
Konto 340.314.01 – Unterhalt Sportplätze	- Fr.	5'000.00
Konto 341.312.01 – Wasser Energie, Heizmaterial	- Fr.	5'000.00
Konto 620.311.01 – Anschaffung Fahrzeuge, Geräte, Material	- Fr.	7'500.00
Konto 740.314.01 – Unterhalt Friedhof	- Fr.	26'500.00

Erhöhungen

Konto 81.463.01 – Revierkörperschaft Forstbetrieb Schwyberg	+ Fr.	25'120.00
Konto 900.400.01 – Einkommenssteuern nat. Personen	+ Fr.	24'000.00
Konto 900.401.01 – Steuern auf dem Gewinn der jur. Personen	+ Fr.	8'000.00

Total Einsparungen **Fr. 105'720.00**

Mit diesen Anpassungen schliesst der laufende Voranschlag mit einem kleinen Mehrertrag von **Fr. 600.00**, welcher die Finanzkommission zur Annahme empfiehlt. Der Investitionsvoranschlag enthält Ausgabebeträge, welche durch die Gemeindeversammlung genehmigt wurden oder sind Ausgabepositionen, die noch der Zustimmung der Gemeindeversammlung bedürfen. Zu diesem werden keine Abänderungsanträge unterbreitet.

Vor Eröffnung der Diskussion zum Voranschlag erklärt der Vorsitzende den Abstimmungsmodus. Der Antrag des Gemeinderates nämlich das in der Broschüre veröffentlichte Budget gelangt als erster zur Abstimmung. Sofern dieses abgelehnt wird, gelangt sodann der Antrag der Finanzkommission zur Abstimmung. Es kann somit zweimal abgestimmt werden.

Anschliessend eröffnet er über das Budget die Diskussion, welche gemäss Artikel 22 Absatz 2 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980 in einer Zusammenfassung festgehalten wird.

Die umfangreichen Voten aus der Versammlung betreffen die Winterdienstarbeiten, die bezahlten und einkassierten Mietzinse, die Abgabe des Forstbetriebs Schwyberg, Abgaben für die Strassenbenützung des Steinbruchs Tatüren GmbH, sowie des Steinbruchs Roggeli AG. Schliesslich wird der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die Erlöse aus dem Steinbruch Roggeli nicht in der Kontorubrik Strassen verbucht werden sollen, nachdem diese nicht zweckgebunden verwendet werden.

Nachdem die Diskussionsrunde abgeschlossen ist, schreitet der Ammann wie vorher erwähnt zur Abstimmung.

Die Vorlage des Gemeinderates erhält **18 ja und 36 nein Stimmen**, womit dieses Budget abgelehnt ist.

Der Antrag der Finanzkommission mit den entsprechenden Kürzungen erhält **40 ja und 12 nein Stimmen**, womit dieser für das kommende Jahr rechtskräftig ist.

Auf den Finanzplan tritt der Vorsitzende nach der Diskussion über das Budget 2014 nicht mehr näher ein, ist doch dieser ebenfalls in der Broschüre mit den wichtigsten Daten veröffentlicht.

4. Verschiedenes

Der Vorsitzende kommt eingangs auf die beiden zurückgetretenen Gemeinderäte Petra Reinhard und Rolf Haslebacher zurück. Ihre Nachfolger übernehmen die entsprechende Würdigung.

Gemeinderat Feller Jean-Daniel kommt auf die Arbeit von Gemeinderätin Petra Reinhard zurück, welche nach einigen Jahren Vakanz wiederum als weibliche Vertreterin im Gemeinderat Einsitz genommen hat. Sie hat das Amt am 1. Juli 2012 angetreten und war für das Ressort Gesundheit und Soziales zuständig. Leider hat sie nach nur einem Jahr am 23. August 2013 aus persönlichen Gründen den sofortigen Rücktritt eingereicht, was der Gemeinderat ausserordentlich bedauert hat. Sie ist am heutigen Abend nicht anwesend, weshalb ihr das zustehende Geschenk zu Hause überreicht wird.

Gemeinderat Philipona Roger würdigt sodann die Arbeit seines Vorgängers Rolf Haslebacher, welcher während sieben Jahren bis 14. April 2013 Gemeinderat angehört hat. Er war für die Rechtsaufsicht und das gesamte Verkehrswesen zuständig sowie BFU Sicherheitsdelegierter. In seine Amtszeit fiel der Abschluss der Gesamtvermessung, die Sanierung der Strasse Kübliboden Roggelibrücke Fellbach, die Roggelibrücke und die Verkehrsregelung der Strassen im IBS Gebiet. Er war zudem Vorstandsmitglied der MZG Ärgera-Höllbach, Delegierter in Gemeindeverbänden und Präsident der Delegiertenversammlung des Forstbetriebs Schwyberg. Er darf das übliche Abschiedsgeschenk in Form eines Geldbetrages und den Dank der Versammlung verbunden mit einem Applaus entgegen nehmen.

Der Vorsitzende dankt ebenfalls im Namen des Gemeinderates den beiden scheidenden Gemeinderäten für die Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit und die angenehme Kameradschaft im Gemeinderat.

Anschliessend informiert er über die diesjährige Jungbürgerfeier und nennt die dreizehn neuen Jungbürger/Innen namentlich. Diese jungen Leute erhalten nun die zustehenden Rechte, müssen aber auch die entsprechenden Pflichten übernehmen. Bei dieser Gelegenheit ruft er zur Teilnahme an der Abstimmung und Ersatzwahl des Gemeinderates an diesem Wochenende auf. Das Oberland ist bei den Stimmbeteiligungen immer in den

hinteren Rängen zu verzeichnen. Ausserdem kommentiert er die errechneten Stimmbeiträge der verschiedenen Altersgruppen.

Schliesslich eröffnet er unter diesem Traktanda die Diskussion, welche ebenfalls in Anwendung der Bestimmungen des Gemeindegesetzes in einer Zusammenfassung ohne Namensnennung wider gegeben wird.

Es fallen Fragen, Kritik und Anregungen im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Winterdienst, insbesondere die Räumung der Gehsteige, die Verwendung von Giften beim Strassenunterhalt, Benützung der Sonderabfallanlage durch nicht berechnete Personen, Entwicklung der Gemeinde, nämlich die bescheidene Bautätigkeit und der damit verbundenen Schrumpfung der Bevölkerungs- und insbesondere auch der Kinderzahl, die letzten in den Versand gebrachten Fakturen für die Wasser, Abwasser- und Kehrrechtgebühren, die langfristigen Verträge mit den Bezügergemeinden der Wasserversorgung Käserli, Grüngutabfälle, Kompostierungen und zu den Gebühren allgemein, welche durch den Gemeinderat entgegengenommen und je nach Stand der Dinge beantwortet werden.

Zum Schluss dankt der Vorsitzende den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung, allen Steuer- und Gebührenpflichtigen für die Bezahlung der jeweils geschuldeten Abgaben, den Ratskollegen, Kommissionsmitgliedern, den Gemeindeangestellten im Haupt- und Nebenamt für ihre Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit. Er lädt die Versammlungsteilnehmer zur Einnahme der obligaten Suppe ein und wünscht bereits heute frohe Festtage und im neuen Jahr viel Glück und Erfolg.

Mit diesen Worten schliesst er die Versammlung um 22.05 Uhr.

GEMEINDE PLASSELB

Der Gde'Schreiber

Der Gde'Amann

Anton Raemy

Hervé Brügger

Plasselb, 26. November 2013/AR